

Herrn Bezirksverordneten
Roland Schröder

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

den Bezirksbürgermeister
Herrn Matthias Köhne

Kleine Anfrage 0792/VII

über

Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Pankow

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Welche genauen Einwohnerzahlen sind in der Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vom Oktober 2012 für die einzelnen Jahresscheiben bis 2030 jeweils für die untere, mittlere und obere Variante angegeben bzw. ermittelbar (gern als Tabelle)?*

Die Daten der unteren Variante liegen dem Bezirk nicht vor. Die einzelnen Werte der oberen und mittleren Variante für den gesamten Bezirk Pankow sind in der folgenden Tabelle angegeben:

	Bevölkerungs- prognose SenStadtUm Obere Variante	Bevölkerungs- prognose SenStadtUm Mittlere Variante	Reale Ein- wohnerzahl jeweils zum 31.12.	Differenz zur oberen Variante	Differenz zur mittlere- ren Variante
2011 Basisjahr	365.021	365.021	365.021	0	0
2012	371.357	371.049	370.937	-420	-112
2013	377.022	377.138	377.532	+510	+1.394
2014	382.483	380.701	384.367	+1.884	+3.666
2015	387.536	384.763			
2016	392.840	389.030			
2017	397.876	393.197			
2018	402.513	397.029			
2019	406.631	400.392			
2020	410.473	403.486			
2021	414.641	406.859			
2022	418.563	409.966			
2023	422.119	412.703			
2024	425.460	415.222			
2025	428.623	417.509			
2026	431.467	419.461			
2027	434.150	421.210			
2028	436.594	422.679			
2029	438.795	423.894			
2030	440.693	424.798			

Die Bevölkerungsprognosen für Berlin basieren auf den Daten des Einwohnermelderegisters. Es handelt sich um die kleinräumig vorliegenden Daten (LOR-Ebene), nach aus dem Zensus 2011 erfolgter Korrektur.

2. *Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner waren demgegenüber im Bezirk Pankow jeweils am 31.12.2012, 31.12.2013 und 31.12.2014 gemeldet?*

Siehe Antwort zu Frage 1.

Die Einwohnerzahlen sind in der Tabelle in Spalte 4 angegeben.

3. *Welche der drei Prognosevarianten kommt der realen Bevölkerungsentwicklung am nächsten?*

Im Jahr 2012 war es die mittlere Variante. Ab dem Jahr 2013 wird die obere Variante überschritten.

4. *Lassen die bisherigen Zahlen der Bevölkerungsentwicklung bereits Rückschlüsse auf die weitere Einwohnerentwicklung Pankows und das Abstellen der bezirklichen Planungsgrundlagen auf eine der drei Prognosevarianten zu? Wenn ja, welche Rückschlüsse sind das und wie erfolgt die Berücksichtigung bei den Planungsgrundlagen? Wenn nein, warum nicht und wie viele Jahresscheiben sind dann nach Auffassung für derartige Rückschlüsse erforderlich?*

Da eine erhebliche Steigerung der Einwohnerzahlen festzustellen ist, wird eine höhere Einwohnerentwicklung eintreten, als bisher prognostiziert. Bei Prognosezahlen ist der Bezirk jedoch auf die Angaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt angewiesen. Eine bezirkseigene Prognose wird nicht erhoben.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose schien die mittlere Variante die künftige Entwicklung am wahrscheinlichsten abzubilden. Mit Senatsbeschluss vom 04.12.2012 hatte der Senat von Berlin die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2011 – 2030 zur Kenntnis genommen und die mittlere Variante der Prognose als Arbeits- und Planungsgrundlage für die Fachverwaltungen und Bezirke sowie für die zukünftige Stadtentwicklung festgelegt.

Bei der Verwendung der Prognosedaten aus der Prognoserechnung 2011 – 2030 müssen daher aktuelle teilträumlich abweichende Entwicklungen von der mittleren Variante der Bevölkerungsprognose unbedingt beachtet und berücksichtigt werden.

Die Realentwicklung hat in den vergangenen drei Jahren durch die – in diesem Maße im Jahr 2011 nicht absehbaren – unerwartet hohen Wanderungsgewinne einen Verlauf genommen, der sich weit in der oberen Hälfte des Prognosekorridors befindet. 2012 entsprach sie bereits eher der oberen Variante – als der in 2011 favorisierten mittleren – und überstieg Berlin weit in 2013 mit ca. 10 Tsd. Personen, in 2014 mit ca. 18 Tsd. diese obere Variante.

Das Bezirksamt trägt der Entwicklung insofern Rechnung, dass nunmehr der obere Ansatz der Bevölkerungsprognose 2012 als Planungsgrundlage angenommen wird und nicht mehr die mittlere Variante. Bei den Zahlen, die die Fachabteilungen, insbesondere Schulamt und Jugendhilfeplanung, zur Bedarfsermittlung verwenden, wird zusätzlich die Bautätigkeit im Bezirk berücksichtigt.

Eine weiter gehende Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgt im Stadtentwicklungsamt nicht. Daher können keine Angaben zu Jahresscheiben, die für Rückschlüsse auf die Einwohnerentwicklung gegebenenfalls erforderlich wären, gemacht werden.

Die Arbeiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt an der neuen kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2015 bis 2030 sind in vollem Gange. Auch diese wird für Planungszwecke auf Prognoseebene gerechnet. Eine Vorlage der neuen Ergebnisse im Senat ist für Dezember 2015 beabsichtigt.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird den Bezirken und Senatsverwaltungen empfohlen, in Relation zum Realbestand per 31.12.2014 die obere Variante der Prognose bei ihren Planungen mit in Betracht zu ziehen.

5. *Liegen dem Bezirksamt Erkenntnisse über besondere lokale Unterschiede der Bevölkerungsentwicklung oder auch starke Abweichungen von der Gesamtentwicklung des Bezirks nach Bezirksregionen und Planungsräumen (LOR) vor? Wenn ja, wie sehen diese aus und was sind die Folgerungen des Bezirksamtes? Wenn nein, wann und wie wird sich das Bezirksamt derartige Erkenntnisse erarbeiten?*

Daten der Bevölkerungsprognose für die 7 Prognoseräume und die 16 Bezirksregionen liegen dem Bezirk vor und ebenso die realen Einwohnerzahlen bis 31.12.2014. Eine Auswertung im Stadtentwicklungsamt muss noch erfolgen. Das ist im Rahmen dieser Kleinen Anfrage nicht möglich.

Jens-Holger Kirchner